

Einladung zum Pressegespräch und zur Veranstaltung mit Subrata Ghoshroy, US-Wissenschaftler, MIT (Massachusetts Institute of Technology)

Er spricht auf der öffentlichen Veranstaltung

1. Dezember 2009, 17.30 Uhr, KIT, Uni Karlsruhe, Bau-Ing.-Hörsaal Geb. 10.50

über **Verzicht auf Militärforschung. Herausforderung und Chance**

Pressegespräch

1. Dezember 2009, 11.00 Uhr,

KIT / Universität Karlsruhe, UStA (Bespr.raum), Foyer der Mensa, mit Subrata Ghoshroy MIT, USA

Reiner Braun	Geschäftsführer der VDW und Vorstandsmitglied NatWiss (Naturwissenschaftlerfriedensinitiative)
Richard Marbach	Gewerkschaftliche Studierendengruppe Karlsruhe
Nadja Brachmann	Mitglied Unabhängiger Studierenden Ausschuss UStA
Dietrich Schulze	ver.di FB5, Beiratsmitglied Natwiss, Ex-BR-Vors. FZK
Lothar Letsche	Übersetzer, Vors. FG HuF GEW Baden-Württemberg

Rüstungsforschung ist wieder in aller Munde: die Ausweitung ist sowohl im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung als auch im Lissabon Vertrag der EU vorgesehen. An den Universitäten nimmt sie zu. In den USA ist sie tagtägliche, tödliche Normalität. Die Gefahren der Militarisierung öffentlichen Lebens und öffentlich geförderter Forschung sollen durch einen kompetenten Referenten, der aus der Rüstungsforschung ausstieg (Whistleblower) und in der Wissenschaft für den Frieden forscht, aufgezeigt werden. Dieses ist besonders für Karlsruhe notwendig: Seit 1. Oktober gilt für das KIT, den Zusammenschluss von Universität und Forschungszentrum Karlsruhe (Campus Süd und Nord), eine gespaltene Klausel bezüglich der Erlaubnis von Militärforschung: Campus Süd **JA**, Campus Nord **NEIN**).

Das wird von Parlamentsabgeordneten und vielen anderen als Schizophrenie angesehen. Die internationale Besorgnis betrifft vor allem den Aspekt, dass im KIT Nuklearforschung und Waffenforschung unter einem Dach angesiedelt sind. Für das an der Universität betriebene Militärforschungsprogramm hat die Firma EADS gerade einen zweistelligen Millionenbetrag vom Bundesverteidigungsministerium erhalten.

Zur Person Subrata Ghoshroy:

Er arbeitet als Wissenschaftler am MIT in der Arbeitsgruppe „Wissenschaft, Technologie und globale Sicherheit“. Davor hatte er als Technikwissenschaftler in Forschungsprojekten der Raketenabwehr und der Fusionstechnologie mitgewirkt und war bei einer Kongressbehörde für die Beurteilung der Wirksamkeit des von der Bush-Regierung geförderten Raketenabwehrsystems zuständig. Dort fand er heraus, dass die sogenannten Abwehrwaffen ihren Zweck nicht erfüllte, dafür aber für die beteiligten Rüstungskonzerne ausgesprochen profitabel waren. Diese gingen in einigen Fällen soweit, Testergebnisse zu verfälschen und Druck auszuüben. Subrata Ghoshroy verließ nach Drohungen und Repressalien die Behörde. Seit 2005 hat er sich am MIT mit Problemen der Atomwaffen-Proliferation, der nuklearen Abrüstung, der Verhinderung einer Weltraumbewaffnung und der Raketenabwehr befasst. Er leitet ein Projekt zur Förderung der nuklearen Stabilität in Südasiens.

Hinweis aus aktuellem Anlass:

S. Ghoshroy steht auch für Informationen und Einschätzungen über die von Präsident Obama angekündigte atomwaffenfreie Welt, die Zuspitzung des Krieges in Afghanistan/Pakistan, die Drohung mit dem Ersteinsatz von Atomwaffen gegen den Iran und die geänderten Raketenabwehrpläne der US-Regierung zur Verfügung.

Weitere Informationen bei:

Dietrich Schulze, 0160 9911 3131, Dietrich.Schulze@gmx.de

Reiner Braun 0172 231 7475, Hr.Braun@gmx.net

Veranstalter:



unter Beteiligung von:

